



Teilnahmeausschreibung: U.S.-German Forum Future Agriculture

Die Landwirtschaft spielt eine große Rolle für die Wirtschaft, Gesellschaft, die Umwelt sowie das Klima und damit für die Zukunft unseres Planeten. In Anbetracht des steigenden Bevölkerungswachstums, der abnehmenden Biodiversität und der Notwendigkeit, sich an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen, steht die Landwirtschaft vor großen Herausforderungen. Der Krieg in der Ukraine und die COVID-19-Pandemie haben zu einer zusätzlichen Belastung der Lieferketten, steigenden Investitionskosten, Preisschwankungen und globalen Handelskonflikten geführt. Eine nachhaltige Landwirtschaft kann wesentlich dazu beitragen, die Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume zu sichern, die natürlichen Ressourcen zu schützen, die Artenvielfalt zu erhalten sowie den Klimawandel abzumildern.

Sowohl Deutschland als auch die USA sind von zentraler Bedeutung für die Gestaltung einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Zukunft. Um gemeinsam eine globale Führungsrolle bei der Gestaltung einer nachhaltigen Landwirtschaft zu übernehmen, ist ein besseres gegenseitiges Verständnis für unterschiedliche landwirtschaftliche Praktiken und Standards notwendig. Das **U.S.-German Forum Future Agriculture**, geleitet vom Aspen Institute Deutschland, zusammen mit dem Partner University of Illinois Urbana-Champaign, setzt genau hier an, indem es deutsche und US-amerikanische Landwirt*innen und wichtige landwirtschaftliche Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammenbringt. Durch den Erfahrungsaustausch, die Möglichkeit, Best Practices vor Ort zu besichtigen, und den Aufbau neuer transatlantischer Netzwerke wird dieses Projekt innovative Lösungsansätze für eine nachhaltige Zukunft der Landwirtschaft und des ländlichen Raums fördern.

Landwirt*innen und andere wichtige landwirtschaftliche Akteure können sich bis zum **28. November 2022** für das erste Programmjahr 2023 bewerben. Der Fokus soll dabei auf dem Osten Deutschlands und dem *Corn Belt* des Mittleren Westens der USA liegen. Neben der grundlegenden sozialen, wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der Landwirtschaft für ländliche Regionen wird der erste Jahrgang insbesondere das Kernthema Klimawandel und Klimaschutz in den Blick nehmen. Neue landwirtschaftliche Strategien sind notwendig: Zum einen muss sich die Landwirtschaft anpassen, um Herausforderungen wie steigende Temperaturen, immer heftigere Wetterereignisse, Dürren und Brände sowie Preisschwankungen bei Düngemitteln und Agrarprodukten zu meistern. Zum anderen muss der Agrarsektor einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Im Fokus des Austauschs stehen deshalb unter anderem die folgenden Fragen:

- Welche Maßnahmen sind notwendig, um landwirtschaftliche Systeme nachhaltiger zu gestalten und widerstandsfähiger gegen den Klimawandel zu machen und somit auch die Existenz der Landwirt*innen und ihren Beitrag zu ländlichen Regionen bei klimaspezifischen Risiken zu sichern?
- Wie kann der soziale und politische Zusammenhalt in ländlichen Regionen und in unseren Gesellschaften gestärkt werden?
- Wie kann die Politik die Rahmenbedingungen für eine soziale und ökonomische nachhaltige Landwirtschaft gestalten?
- Wie kann transatlantische Kooperation im Landwirtschaftssektor gefördert werden? Wie können die transatlantischen Partner besser voneinander lernen?





Programmablauf und Vorteile einer Teilnahme

Um diese Fragen zu beantworten, wird das Projekt den Teilnehmenden durch ein persönliches und virtuelles Programm die Möglichkeit bieten, sich mit internationalen Kolleg*innen und anderen führenden Expert*innen auszutauschen und den transatlantischen Dialog über die Landwirtschaft gemeinsam zu gestalten. Geplant sind:

- Interaktive Online-Treffen zwischen März und Juli 2023 (ca. 11 Stunden insgesamt)
- Eine 5-tägiger Präsenzbegegnung (inkl. An- und Abreise) in Champaign-Urbana, Illinois im Juni/Juli 2023
- Zusammenarbeit an einer gemeinsamen Publikation, die im September 2023 veröffentlicht wird
- Eine virtuelle Abschlussveranstaltung im September 2023

Bei diesen interaktiven Treffen erfahren die Teilnehmenden mehr über die Landwirtschaftspraxis und -politik im jeweils anderen Land, führen Site-Visits durch, um sich ein Bild von Best Practices und innovativen Lösungen vor Ort zu machen, und erkunden Möglichkeiten der transatlantischen Zusammenarbeit. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie aktiv an der Entwicklung von Handlungsempfehlungen mitwirken, die im Rahmen einer Publikation und einer abschließenden Abschlussveranstaltung veröffentlicht werden. **Alle Kosten für die Teilnahme werden vom Projekt übernommen.**

Teilnahmevoraussetzungen

Bewerber*innen für dieses Austauschprogramm müssen:

- aktive Landwirt*innen sein und/oder in der Agrarwirtschaft, Politik, Wissenschaft usw. arbeiten,
- mindestens 3 Jahre Erfahrung im Bereich der Landwirtschaft haben,
- aktiv an allen Teilen des virtuellen und persönlichen Austauschs teilnehmen können,
- sich an der Entwicklung und Veröffentlichung von Handlungsempfehlungen in Form einer Publikation und eine Abschlussveranstaltung beteiligen können,
- ein Interesse am transatlantischen Austausch und an dem Thema Klima und Landwirtschaft haben,
- ausreichende Englischkenntnisse haben.
- Deutsche Bewerber*innen sollten im Osten Deutschlands leben und arbeiten (Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen).
- US-amerikanische Bewerber*innen sollten im Corn Belt leben und arbeiten (Iowa, Indiana, Illinois, Missouri, Ohio).

Bewerbungsverfahren

Um sich zu bewerben, senden Sie bitte bis **28. November 2022** einen CV oder Lebenslauf per E-Mail an Katja Greeson unter greeson@aspeninstitute.de.